Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 159 (1993)

Heft: 7-8

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES AUS DEM SUOV

NUT 93 und Juniorenwettkampf

Von Alfred Zuber, Olten

Am Wochenende vom 12./13. Juni 1993 fanden auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare die Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage sowie die 15. Juniorenwettkämpfe des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes statt. Unter der Leitung von OK-Präsident Wm Urs Wolf und Wettkampfkommandant Major Theo Strausack gelang es dem organisierenden Unteroffiziersverein Solothurn, den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern einen bestens vorbereiteten Wettkampf anzubieten. Wie immer zeigten auch diesmal wieder viele Gäste aus Militär und Politik ihr Interesse an den ausserdienstlichen Wettkämpfen.

Fast am Ziel des Übersetzens

Trotz des regnerischen Wetters stellte sich eine grosse Schar Wettkämpferinnen und Wettkämpfer den Funktionären zu einem interessanten und anspruchsvollen Wettkampf auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare. Der Unteroffiziersverein Solothurn unter der Leitung von OK-Präsident Wm Urs Wolf und Wettkampfkommandant Major Theo Strausack konnte den Teilnehmern dank intensiver Vorarbeit in jeder Disziplin einen fairen Wettkampf bieten.

Gute Leistungen dank ausserdienstlichem Training

Im Gruppenwettkampf hatten sich die Viererpatrouillen der Aktiven in sechs Disziplinen zu bewähren. Beim Posten Gefechtsschiessen galt es die Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Mit dem Raketenrohr und dem Sturmgewehr mussten die entsprechenden Ziele getroffen werden. Hier zeigte sich, dass die Treffsicherheit der ausserdienstlichen Unteroffiziere doch recht gross ist. Auf der Ortskampfpiste, die in möglichst kurzer Zeit überwunden werden musste und bei der am Schluss «ausser Puste» noch Handgranatenziele getroffen werden mussten, fielen die erreichten Punktzahlen nicht mehr so grossartig aus. Der Posten Bewachung war dann körperlich nicht so anstrengend. Hier galt es verschiedene Aufgaben wie Anhalten und Identifizieren von Verdächtigen, Durchsuchen von Verdächtigen und das Abführen und Festhalten von Verdächtigen richtig zu lösen. Hier wurden wieder recht hohe Punktzahlen erreicht. Beim Übersetzen mit Schlauchbooten über die Aare konnte wiederum die körperliche Fitness unter Beweis gestellt werden. Auch hier stellen die erreichten Punktzahlen den Wettkämpfern ein gutes Zeugnis aus. Der AC-Schutzdienst und die Kameradenhilfe erlaubten den Wettkämpfern dann wieder ein Verschnaufen. Hier galt es auf geschilderte Situationen richtig zu reagieren. Auch hier zeigte sich das ausserdienstliche Training von der besten Seite. Ein harter Brocken war dann noch der Skore-Orientierungslauf. Hier galt es je nach Kategorie in 45,50 oder 55 Minuten maximal 30 Posten anzulaufen. Eine Disziplin, die doch bei einigen Patrouillen nicht so gut gelang.

Auch MFD-Patrouillen waren dabei

Für den Sektions-Mehrwettkampf waren dann noch das Schiessen auf die Distanzen 300 und 25 Meter zu absolvieren. Ebenso mussten noch die Führungsaufgaben gelöst werden. Der Gruppenwettkampf wurde von 36 Patrouillen absolviert. Der Sektionswettkampf wurde am Schluss von 14 Sektionen erfüllt.

Zum Gruppenwettkampf der Angehörigen des militärischen Frauendienstes wagten sich leider nur vier Zweier-Patrouillen an den Start. Sie hatten die Ortskampfpiste, den AC-Dienst, die Kameradenhilfe und den Skore-Orientierungslauf zu absolvieren. Auch ihnen kann an dieser Stelle bestätigt werden, an den Nordwestschweizerischen Unteroffizierstagen in Wangen an der Aare grossartige Leistungen gezeigt zu haben.

Als freie Disziplinen hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, das Schiessen 300 und 25 Meter zu absolvieren, aber auch das Handgranatenwerfen und den Hindernislauf.

15. Juniorenwettkämpfe des SUOV

Die Junioren absolvierten gleichzeitig ihre 15. Schweizer Meisterschaft. Den Junioren wird jedes Jahr anlässlich der Schweizerischen Juniorenwettkämpfe die Möglichkeit geboten, sich im Mehrkampf zu messen. Mit grosser Genugtuung konnte in Wangen an der Aare festgestellt werden, mit welchem Ehrgeiz eine Juniorin und 64 Junioren an die ihnen gestellten Aufgaben herangingen. Sie hatten zuerst das Schiessen 300 Meter zu absolvieren. Hier galt es ein Programm von 25 Schuss zu erfüllen. Bei einem Maximum von 180 Trefferpunkten erreichte der beste Schütze der Junioren doch deren 177. Beim Schwimmen galt es dann zum erstenmal die körperliche Kondition unter Beweis zu stellen. Auf dem Programm standen 100 Meter Freistil. Hier wurde eine Bestzeit von 66 Sekunden erschwommen. Als dritte Disziplin stand dann der 280 Meter lange Hindernislauf an. Unter lauten Anfeuerungsrufen zeigte an diesem Posten jeder Teilnehmer eine grossartige Leistung, wobei der schnellste die neun Hindernisse in 85 Sekunden überwand. Beim Posten Werfen galt

Lösung der Aufgabe «Bewachung»

Aufmarsch zum Rangverlesen in Solothurn

Divisionär Schweizer überreicht den Wanderpreis für die grösste Sektion an den Juniorenwettkämpfen

es mit dem Wurfkörper je zwei Würfe aus drei kreisförmigen Zielen zu absolvieren. Ferner standen beim Weitwurf noch drei Versuche, bei dem der beste zählte, auf der Tagesordnung. Den Abschluss des Juniorenwettkampfes bildete der Geländelauf. Er war auf einer Waldstrecke von 4 Kilometern zu absolvieren. Diese körperliche Höchstleistung absolvierte der schnellste in einer Zeit von 13 Minuten und 39 Sekunden.

Nebst der guten Kameradschaft zeigten die Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage und die Schweizerischen Juniorenwettkämpfe hervorragenden ausserdienstlichen Sport. Jedermann zeigte mit seiner Teilnahme die Verbundenheit der Armee und auch den Willen, dafür auch etwas zu tun. Es war besonders auch bei den Junioren eine Freude zu sehen, wie sie voll und ganz hinter einer starken Armee stehen.

Ranglistenauszug NUT

Sektionswettkampf der NUT-Kantone: 1. UOV Freiamt, 2. UOV Baselland, 3. UOV Olten

Gruppenmehrkampf: 1. Oblt Renato Delucchi, Kpl Markus Kolly, Pont Martin Zurbrügg, Lt Heinz Halbich, UOV der Stadt Bern; 2. Oblt Hansruedi Wyss, Wm Hans Hug, Wm Ruedi Michel, Gfr Ueli Blaser, UOV Langenthal; 3. Wm Ulrich Haslebacher, Lt René Haslebacher, Oblt Martin Ritter, Kpl Hermann Gutmann, UOV Amt Erlach.

Führungsaufgaben: Oblt Daniel Morgenthaler, UOV Emmental; Wm Eugen Roethlin, UOV Langenthal; Wm Hans Hug, UOV Langenthal; Sdt Fritz Stöckli, UOV Langenthal; Kpl Roland Stampfli, UOV Wiedlisbach; alle das Maximum von 40 Punkten.

Schiessen, 300 Meter: 1. Adj Uof Edgar Aerni, UOV Obwalden, 39 Pkt; 2. Wm Ulrich Haslebacher, UOV Amt Erlach, Sdt Alexander Bleuler, UOV Olten, Lt René Haslebacher, UOV Amt Erlach, Oblt Albert Schmid, UOV Langenthal, je 38 Pkt.

Schiessen, 25 Meter: 1. Oblt Jürg Lüscher, UOV Zofingen, 38 Pkt., Gfr Lukas Voelkin, UOV Brugg, 38 Pkt.

Gruppenmehrkampf MFD: 1. Oblt Elisabeth Budliger/Kpl Rosmarie Weyeneth, UOV Bucheggberg; 2. Wm Alice Gerber/Gfr Agnes Spring, UOV Stadt Bern; 3. MFD Sdt Daniela Rychener/MFD Sdt Ingrid Sonderegger, UOV Stadt Bern.

Ranglistenauszug Juniorenwettkampf

Vierkampf:

1. Adrian Stutz, UOV Amriswil
2. Roman Eberle, UOV Amriswil
3. Marco Rocchi, UOV Biel
4. Peter Stöckli, UOV Langenthal
5. Hans Schild, UOV Interlaken

Fünfkampf:

1. Roman Eberle, UOV Amriswil
2. Adrian Stutz, UOV Amriswil
3. Marco Rocchi, UOV Biel
4. Peter Stöckli, UOV Langenthal
5. Peter Knödler, UOV Reiat

Gruppenwettkampf:

1. UOV Amriswil I (Adrian Stutz, Roman Eberle, Cornel Hutter)
2. UOV Biel I (Marco Rocchi, Daniel Gasser, Gilbert Rossier)
3. UOV Interlaken I (Hans Schild, Andreas Fuhrer, Daniel Feuz)

Sempacher-Schiessen des LKUOV

Von Karin Fischer-Baumann, Sempach-Stadt

Sempacher «Schlacht-Schiessen» mit 1100 Schützen

Rund 1100 Schützen kämpften beim traditionellen 73. Sempacher-Schiessen vom 20./26. Juni 1993 um die begehrten Titel der Meisterschützen und der Sektionsgewinner. Dabei errang der UOV Luzern Stadt seinen bereits fünften Sieg in Serie der Verbandssektionen. In der Kategorie «Gastsektionen» konnte die UOG Zürich-Stadt ihren Vorjahressieg klar verteidigen. Gewinner der Bundesgabe wurde Sdt Walter Stöckli, UOV Luzern-Stadt. Als Meisterschütze Gewehr wurde Motf Louis Keller, UOG Zürich-Stadt, gefeiert. Die Ehren des Meisterschützen Pistole durfte Fw Alois Schelbert, UOV Schwyz, empfangen.

Bereits zum 73. Mal konnte das traditionsreiche Sempacher-Schiessen durchgeführt werden, bei dem alle acht Sektionen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes sowie 20 Gastsektionen teilnahmen. OK-Präsident Hans-Jörg Hofer, Kriens, freute sich besonders, dass auch dieses Jahr wieder 1100 Schützen in Sempach erschienen, die mit dem Tragen der Uniform auf den geschichtlichen Hintergrund dieses Schiessanlasses hinwiesen.

An beiden Schiesstagen wurde mit viel Disziplin gekämpft, und die Ergebnisse zeigten, dass für den Gewinn absolute Spitzenresultate geschossen werden mussten. Die meisten Punkte bei den Verbandssektionen erzielte einmal mehr der UOV Luzern-Stadt (1. Rang 300 m, 1. Rang 50 m) vor dem UOV Amt Willisau und dem UOV Amt Entlebuch. Sieger der Gastsektionen wurde wiederum die UOG Zürich-Stadt (1. Rang 300 m, 1. Rang 50 m).

Keller und Schelbert Meisterschützen

Mit dem Maximum von 48 Punkten wurde Motf Louis Keller, UOG Zürich-Stadt, als Meisterschütze Gewehr gefeiert. Fw Alois Schelbert, UOV Schwyz, reichten 59 Punkte (1 Punkt unter dem Maximum), um die Ehren des Meisterschützen Pistole zu empfangen. Die begehrte Bundesgabe ging an Sdt Walter Stöckli, UOV Luzern-Stadt, der insgesamt das Resultat von 100 Punkten (300 m: 42 Punkte, 50 m: 58 Punkte) erzielte.

Sieger des Gästeschiessens, bei dem wieder einige «Schweizer Schützen» aus München teilnahmen, wurde Fw Jörg Traber. Er erhielt die kleine Sempacher Kanne.

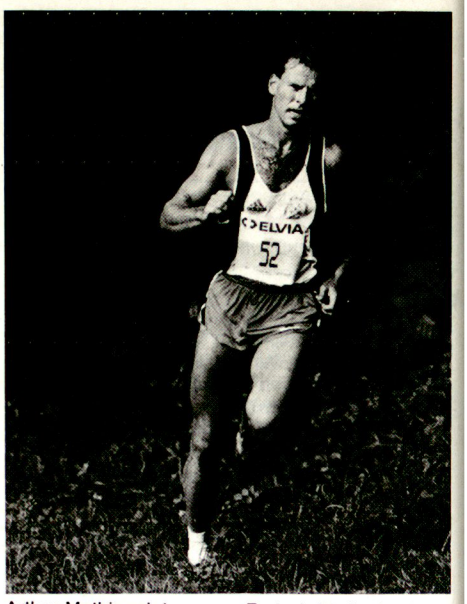
MILITÄRSPORT

26. Int Turnier im Mil Fünfkampf, Brugg/Bremgarten AG, 11. bis 13. Mai 1993

Silbermedaille für den Schweizer Daniel Taubert

Von Matthias Jauslin, Wohlen

Das 26. Internationale Turnier im militärischen Fünfkampf in Brugg/Bremgarten wurde vom **Deutschen Peter Nienaber vor dem Lenzburger Daniel Taubert** und zwei weiteren Deutschen, Michael Umlauf und Dirk Bikert, gewonnen. Wie erwartet kam es beim abschliessenden 8-km-Geländelauf, erstmals mit Jagdstart, zu spannenden Positionskämpfen um die Medaillen. Der drittplazierte Umlauf holte einen



Arthur Mathis zeigte grosse Fortschritte in den Laufdisziplinen.

Rückstand von 2:30 Min auf und lief mit 25:48 Min Bestzeit. Als er nach knapp 6 km auf den in zweiter Position laufenden Taubert aufschloss, liess sich der Lenzburger nicht abschütteln. In einer Steigung kurz vor dem Ziel konnte er sich sogar leicht von Umlauf lösen und sicherte sich souverän den zweiten Rang in der Gesamtrangliste. Der immer noch durch seine Verletzung im Training handicapierte Daniel Taubert startete ohne grosse Erwartungen an diesem Wettkampf. Als er jedoch nach vier Disziplinen die Führung übernahm, rechnete er dann doch noch mit einem Podestplatz. Taubert ist überzeugt, dass seine guten Leistungen in diesem Wettkampf auf das Fehlen von Erwartungsdruck zurückzuführen ist. Mit persönlichen Bestleistungen im Schiessen, Werfen und Schwimmen ist er zurzeit einer der besten Fünfkämpfer im Schweizerlager.

Arthur Mathis aus Zug, nach vier Disziplinen noch auf dem zweiten Zwischenrang, büsste im Lauf nur wenige Punkte ein und belegte den guten fünften Schlussrang. Er ist mit seinen Leistungen zufrieden, lieferte er doch in allen Disziplinen sehr regelmässige Resultate und hat für die wichtigen Wettkämpfe in diesem Jahr noch Reserve. Nach einer kurzen Trainingspause möchte sich auch der Zuger Turnlehrer konzentriert auf die EM in Österreich vorbereiten. Der dritte Schweizer, **Jörg Wetzel aus Stüsslingen,** wirkte nach dem Wettkampf müde. Die zusätzliche berufliche Belastung, er ist an den Schlussprüfungen Sportlehre ETH, zwangen ihn, das Training zu reduzieren. Dieser Wettkampf in Brugg/Bremgarten zeigte deutlich, dass der Trainingsrückstand zurzeit noch zu gross ist, um alle fünf Disziplinen voll durchzustehen. Er konnte seinen hervorragenden 10. Rang nach vier Disziplinen nicht halten und fiel auf den 23. Schlussrang zurück.

Die **Mannschaftswertung** wurde wie erwartet vom **Team aus Deutschland gewonnen.** Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, alle vier Deutschen der Mannschaft unter den ersten 15, spielten sie ihre derzeitige Dominanz in Europa aus. Die **Silbermedaille ging an die Norweger.** Russland, nach vier Disziplinen überraschend auf Rang zwei, wurde im abschliessenden Lauf noch von den Schweden auf den vierten Rang verdrängt. Da die zwei Schweizer Routiniers Schenk Markus, Biel, und Rolf Schneider aus beruflichen und persönlichen Gründen am Wettkampf im eigenen Land nicht teilnahmen und die Spitze in der Schweiz zu schmal ist, konnte das Team nie um die vordersten Plätze mitreden und belegte den letzten Schlussrang im Mannschaftsklassement.

Erfreulich ist das Abschneiden der **Schweizer Nachwuchsleute.** Sie wurden zur Motivationsförderung im internationalen Wettkampf integriert, jedoch separat rangiert. Der **Sieg ging an den 20jährigen Weder Frédéric aus Ostermundigen.** Er erreichte in den Disziplinen Schiessen, Hindernisbahn und Schwimmen über 1000 Punkte. Die Silbermedaille holte sich der Ostschweizer Eberle Roman, 19, aus Güttingen vor